

Guides for Farmers to Keep Their Animals Healthy with Herbs and Other Natural Products

Groot, M.; Kleijer-Ligtenberg, G.; Puls, I.; Hansma, H.; van Asseldonk, T.

RIKILT, part of Wageningen University and Research Centre, Wageningen, the Netherlands

Introduction: In the framework of the project Naturally Healthy, performed for the Dutch Ministry of Economic affairs, booklets were made for farmers with information on management measures and natural products to keep their animals healthy. Primarily these booklets were intended for organic farmers, but due to the urgency to reduce the use of antibiotics in animal production also conventional farmers can benefit from this information.

Aim: These booklets are intended to guide farmers through the supply of herbals and other natural products on offer.

Methods: Besides general information on the use of natural products, these guides also provide information on suitable management measures for a number of health issues. The role of natural products in the application of these management measures is also dealt with. In a farm animal's life cycle certain periods or moments are naturally stressful. Apart from these 'natural' stress moments external factors can contribute to stress in the animals. Examples are weather changes, seasonal feed changes, infections (viral, bacterial or parasitic) and the risk of wounds and injuries. Natural feed components and herbs can help sustain animal health. Using these products can diminish the number of disease outbreaks on a farm and can help to restrict the use of modern medication (like antibiotics) to a limited number of severely diseased animals.

Results: We made guides for dairy cattle, swine and poultry.

References:

Booklets can be downloaded at
http://www.fyto-v.nl/docs/sb_dairy.pdf
http://www.fyto-v.nl/docs/sb_pigs.pdf
http://www.fyto-v.nl/docs/sb_poultry.pdf

Acknowledgements: We thank the Dutch Ministry of Economic affairs for funding and all product suppliers for cooperation.

Disclosure Statement: No conflict of interest disclosed.

VET54

Eichenrindentee als Hausmittel zur Prophylaxe des Absetzdurchfalls bei zwei unterschiedlichen Fütterungsstrategien für Bioferkel

Hagmüller, W.; Minihuber, U.

LFZ Raumberg – Gumpenstein, Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Thalheim/Wels, Österreich

Einführung: Das Absetzen der Ferkel nach mindestens 40 Tagen Säugezeit stellt den bedeutsamsten Einschnitt in der Jungendentwicklung dar. Durchfälle sind häufig die Reaktion auf veränderte Bedingungen. Die Inhaltsstoffe der Eichenrinde (vorwiegend kondensierte Gerbstoffe) wirken am Darm adstringierend und können Durchfallerkrankungen positiv beeinflussen [1].

Die Aufteilung der Tagesfütterration auf mehrere Gaben kann ein Überfressen der Tiere verhindern. Kleine Portionen werden im Magen besser gesäuert, sodass die pH-Barriere gegen Schadkeime aus dem Dickdarm aufrechterhalten werden kann, was wiederum Durchfällen vorbeugt.

Ziel: Eine Einschätzung der Wirksamkeit der Maßnahmen sollte durch den Versuch ermöglicht werden.

Methode: Es wurden 148 Ferkel in 4 Durchgängen untersucht. Dabei erfolgte die Zuteilung zu den Gruppen nach den Parametern Wurf, Geschlecht und Gewicht. Die Maßnahmen rationiert (r), ad libitum (a), Tee (t) und kein Tee (o) ergaben folgende Gruppen: r/o, r/t, a/o, a/t. Die Tiere erhielten eine Woche lang je ½ l Eichenrindentee/Tier/Tag. Wöchentliche Wiegung der Tiere, sowie eine Beurteilung der Kotkonsistenz (0 = fest;

1 = breiig; 2 = flüssig) an den Tagen 4, 5, 6, 7 und 8 nach dem Absetzen wurden durchgeführt. Signifikanzniveau $\alpha = 0,05$.

Resultate: Die Lebendmasse der Ferkel unterschied sich nicht zwischen den Gruppen ($p=0,869$). Der Futteraufwand war in den rationierten Gruppen niedriger als in den ad libitum Gruppen. Die Gruppe r/t zeigte gegenüber der Gruppe a/o signifikant bessere Kotkonsistenz ($p=0,025$) am Tag 8 (Abb. 1). Weitere signifikante Gruppenunterschiede konnten nicht festgestellt werden.

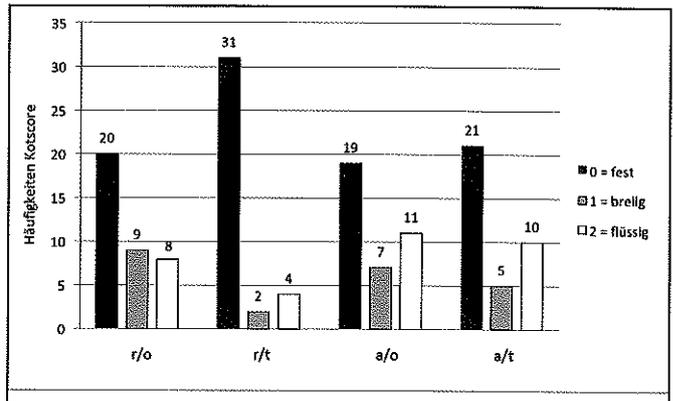


Abb. 1. Anzahl der Tiere mit Kotscore 0, 1 oder 2 am Tag 8 nach der Therapie mit Eichenrindentee.

Diskussion: Die Verabreichung von Eichenrindentee konnte in der vorliegenden Arbeit in Kombination mit rationierter Fütterung die Kotkonsistenz verbessern. Die beiden Maßnahmen alleine führten zu keinem statistisch gesicherten Effekt.

Referenz:

1 Wichtl, M.: Teedrogen und Phytopharmaka; Stuttgart Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, 2009, pp 543–546.

Disclosure Statement: Kein Interessenskonflikt vorhanden.

VET55

Einsatz von Malventee bzw. NaCl bei Vollhautwunden im klinisch-experimentellen Mäuseversuch zum Vergleich der Heilungsdauer

Hahn-Ramssl, L.; Franz, C.; Kranzl, A.

Veterinärmedizinische Universität Wien, Institut für Tierernährung und Funktionelle Pflanzenstoffe, Wien, Austria

Einleitung: Käsepappeltee (= Malvenblätterttee; *Malva sylvestris* L.) wird traditionell in der Praxis als Spüllösung bei Wunden eingesetzt.

Ziel: Überprüfung der Wirkung von Käsepappeltee als Wundspüllösung bei experimentell gesetzten Vollhautwunden im Mäuseversuch bzgl. ihrer Heilungsdauer [1].

Methode: 20 haarlosen Mäusen wurde eine 1 cm² große Vollhautwunde paraspinal am Rücken gesetzt. Diese dann anschließend bis zum vollständigen Wundverschluss (Reepithelisierung) mit Malventee (Aufguss = Infus) bzw. steriler physiologischer Kochsalzlösung täglich 2 × für 5 min gespült. Die Wunden wurden täglich fotografiert und mittels Wundanalyseprogramm WHAT [2] objektiv beurteilt (Abb. 1).

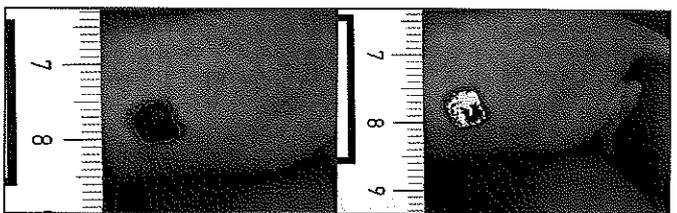


Abb. 1. WHAT: Umrandetes Wundbild u. Falschfarbbild.